

18.12.2015

Ein letztes Glückauf

18.12.

Heute wird die Kohleförderung auf AV offiziell eingestellt / Eine Zäsur für Marl und den Kreis RE

VON MICHAEL WALLKÖTTER

MARL. Der heutige Freitag ist eine Zäsur für die Stadt Marl und ein historisches Datum für die Region: Zum letzten Mal wird auf dem Bergwerk Auguste Victoria (AV) Kohle den Schacht verlassen. Den Bergbau-Kreis Recklinghausen gibt es dann nicht mehr. Die Frage ist: Was kommt danach?

Der Bergbau im Vest, wo einst 22 Zechen das „schwarze Gold“ förderten, stand für Zigtausende von Arbeitsplätzen. Auch auf AV waren vor 15 Jahren noch 5 300 Kumpel beschäftigt.

Wenn alles optimal läuft, können auf dem Gelände von AV 3/7 in fünf Jahren wieder Firmen angesiedelt werden. Das 90 Hektar große Areal soll für neue industrielle Nutzung entwickelt werden. 1 000 Arbeitsplätze sind das Ziel – aber nur eine bescheidene Kompensation im Verhältnis zu der Zahl der Menschen, die einst unter Tage tätig waren. Der Kreis RE benötigt viele solcher Flächenentwicklungen, um für ausreichend Wirtschaftswachstum und Beschäftigung zu sorgen.

Die Schließung von Auguste Victoria, wo zuletzt noch 2 000 Bergleute aktiv waren, markiert einen Wendepunkt in der Wirtschaftsgeschichte des Kreises. Unglücklicherweise fällt dieser in eine Zeit hoher sozialer Belastungen und leerer öffentlicher Kassen. So wird der Strukturwandel zu einer noch größeren Herausforderung.

Es gibt also nichts zu feiern. Trotzdem wird die RAG den Abschied vom Bergbau in Marl heute mit einer Festveranstaltung auf der Schachtanlage 3/7 würdigen. In der

Mittagszeit wird NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft die ausfahrenden Bergleute in Empfang nehmen. Diese haben dann die letzte Kohlenlore medienwirksam ans Tageslicht begleitet. Die Produktion selbst ist bereits am Dienstag eingestellt worden. Später werden auch Marls Bürgermeister Werner Arndt, RAG-Vorstandschef Bernd Tönjes und der Vorsitzende der Gewerkschaft IG BCE, Michael Vassiliadis, versuchen, die passenden Worte für den bewegenden Anlass zu finden – und vielleicht auch Perspektiven für die Region aufzuzeigen. Der Ruhrkohle-Chor wird singen, die AV-Kapelle spielen. Das war's dann mit der über 100-jährigen Bergbaugeschichte im Kreis Recklinghausen.

Viele Bergleute wären gerne dabei

Viele, vor allem ehemalige AV-Bergleute bedauern, dass sie beim Abschied von „ihrem“ Bergwerk nicht persönlich dabei sein dürfen. Ihre Enttäuschung darüber brachten sie in sozialen Netzwerken, aber auch in Gesprächen mit unserer Redaktion zum Ausdruck. Das letzte Glückauf gilt heute vor allem den geladenen Gästen.

→ Was das Bergwerk AV für die Stadt Marl und die Region bedeutet hat und vor welchen Herausforderungen die Region jetzt steht, lesen Sie auf den **Seiten 29 bis 32.**

@ Im Internet finden Sie unser AV-Spezial. Dort können Sie heute auch die Live-Berichterstattung vom letzten Fördertag verfolgen: www.medienhaus-bauer.de



Das Fördergerüst von AV 3/7 in Marl. In seinem Schatten wird heute der Abschied vom Bergbau im Kreis Recklinghausen vollzogen. –FOTO: THOMAS NOWACZYK